



Notwendigkeiten eines geschlossenen ökologischen Lebenszyklusses auf. Er bezieht dabei möglichst umfassend alle Abteilungen und Funktionen von Unternehmen, insbesondere auch die Abteilungen Marketing und Entwicklung, mit ein.

Möglichkeiten und Grenzen der externen Akteurs-einbindung bei der ökologischen Produktoptimierung waren ebenso Bestandteil der Workshopreihe. Die erzielten Erkenntnisse finden sich im Leitfaden wieder.

## Die Motivation

Integrierte Produktpolitik stellt eine wichtige Herausforderung und Entwicklungsperspektive für die Wirtschaft dar. Alle Produkte stehen mittelbar und unmittelbar im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund ist die verstärkte Entwicklung nachhaltiger, ressourcenschonender Produkte gefragt. Um diese Herausforderung anzunehmen, benötigen Unternehmen Instrumente, die helfen, praxisnahe und umfassende Lösungen zu erarbeiten. Deshalb haben sich die im IPP Arbeitskreis engagierten sechs Unternehmen mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Anforderungen von IPP auf die betriebliche Produktpolitik zu übertragen sind.

## Die Partner

Umweltamt der Stadt Nürnberg  
Geschäftsstelle COUP 21  
G. Janoschka  
Lina-Ammon-Straße 28  
90471 Nürnberg  
e-mail: [uwa/1@uwa.stadt.nuernberg.de](mailto:uwa/1@uwa.stadt.nuernberg.de)

INTECHNICA GmbH  
Umwelt- und Managementberater  
Dr. N. Hiller  
Virchowstraße 26, 90409 Nürnberg  
ab 15.01.2002: Ostendstraße 181, 90482 Nürnberg  
e-mail: [dr.hiller@intechnica.de](mailto:dr.hiller@intechnica.de)

Öko-Institut e.V.  
F. Ebinger  
Binzengrün 34  
79114 Freiburg  
e-mail: [ebinger@oeko.de](mailto:ebinger@oeko.de)